

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 30 (1936)
Heft: 2

Nachwort: Redaktionelle Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Liga für das Christentum.“

(Mitteilung des Schweizerischen Verbandes für Innere Mission.)

Die „Liga für das Christentum“ versendet neuerdings in der ganzen Schweiz eine Broschüre, betitelt „Revolution“, und fordert, wie schon mehrmals, zur Einzahlung von Beiträgen auf, damit sie ihre Arbeit weiterführen könne. Wir bitten dringend, dieser Aufforderung keine Folge zu geben. Die Liga und ihre Tätigkeit entzieht sich jeder Kontrolle irgendwelcher kirchlicher oder humanitärer Organisation. Ihr Gründer und Leiter verfügt völlig selbstherrlich über die ihm zugesandten Gelder. Es besteht kein Komitee der Liga, das neben und für den alleinigen Leiter verantwortlich wäre. Trotz wiederholter Aufforderung seitens des Schweizerischen Verbandes für Innere Mission ist ein Einblick in das Rechnungswesen nicht gewährt worden.

Aus dem in der Broschüre erstmals veröffentlichten Rechnungsauszug per 1934/35 ist ersichtlich, daß, abgesehen von zweckbestimmten Gaben für russische Hilfsaktionen im Betrage von Fr. 32 733.29 nur Fr. 448.— als Gaben der Liga ausgewiesen sind, während insgesamt Fr. 123 000.— für Propaganda, Saläre und Volksaktionen ausgegeben worden sind. Unter der Rubrik „Für die Witwen“ ist der Gesamtbetrag von Fr. 2686.81 ausgewiesen, ohne daß die in diesem Posten enthaltenen Unkosten und tatsächlichen Unterstützungen getrennt aufgeführt wären.

Bei der dringenden Notlage zahlreicher kirchlicher und sozialer Hilfswerke ist es nicht zu verantworten, daß der ganz persönlich geleiteten sogenannten „Liga für das Christentum“, wie dies im Jahre 1934/35 der Fall war, abgesehen von den Rußlandgaben, Fr. 119 718.— Gaben und Jahresbeiträge anvertraut werden. Irgendwelche Verantwortung für die Tätigkeit der Liga und die Verwendung ihrer Gelder wird von der Schweizerischen Innern Mission und evangelischen Liebestätigkeit abgelehnt.

Anm. d. Red.: Und nun bedenke man, was für eine Geschichte man aus dieser Liga für den Kampf gegen die „Gottlosigkeit“ gemacht hat. Offenbar ging es mehr für den Mammon als für Gott.

Druckfehler.

Im Januarheft ist folgendes zu berichtigen:

S. 23, Z. 3 von oben, muß es heißen: „des Mammon, der Gewalt, der Religion, des Nationalismus“ (statt: „des Mammons und der Gewalt, der Religion des Nationalismus“); S. 33, Z. 25 von oben: „diese Schutzgarde“ (statt: „die“); S. 41, Z. 17 von unten: „beleuchtet“ (statt: „bedeutet“); S. 44, Z. 11 von oben: „aber“ (statt: „oder“); S. 49, Z. 14 und 15 von unten: „begegnet man“ (statt: „begegnen wir“); S. 55, Z. 3 von oben: „akuter“ (statt: „aktueller“).

Kleineres wird der Leser selbst korrigiert haben.

Redaktionelle Bemerkungen.

Der Bericht über die Ferienwoche in *Bad Attisholz* kommt zum größten Bedauern der Redaktion viel zu spät. Er mußte von Heft zu Heft Dringlicherem weichen. Da er aber im wesentlichen eine Darlegung von Problemen ist, die heute so aktuell sind wie vor einigen Monaten, ist er gewiß nicht veraltet.

Worte.

Man kann einige auf die Dauer belügen oder alle auf einige Zeit, aber nicht alle auf die Dauer. *Abraham Lincoln.*